



Am **Fachbereich Biologie**, Naturschutz, AG Frau Prof. Dr. Farwig, ist im Rahmen einer Mutterschutzvertretung zum **14.09.2018 befristet bis 26.10.2018**, mit der Möglichkeit der Verlängerung bei sich anschließender Elternzeit, die **Teilzeitstelle (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit)** einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu den Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre (Lehrdeputat 4 SWS) im Bereich Naturschutz. Den Forschungsschwerpunkt der Professur Naturschutz bilden aktuelle Themen der integrativen und prozessorientierten Biodiversitätsforschung und des Biodiversitätsmanagements auf unterschiedlichen zeitlichen und räumlichen Skalen. Die einzustellende Person sollte daher bereits erfolgreich zu aktuellen Forschungsfeldern der funktionellen Biodiversitätsforschung, wie etwa biotischen Interaktionen, Landschafts-, Bewegungsökologie oder Naturschutz, gearbeitet haben. Das Aufgabengebiet umfasst weiterhin die Koordination und Durchführung standardisierter Vogelberingungen in Forschung und Lehre. Weiterhin werden die Beteiligung an der Ausbildung von Bachelor- und Master-Studierenden sowie Doktorand/-innen (auch im Ausland, Exkursionen) und die Mitarbeit bei der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Es handelt sich um eine Vertretungsstelle, die nicht nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG befristet wird.

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) in Biologie mit Schwerpunkt Ökologie oder Naturschutz. Erwartet werden sehr gute Kenntnisse planungsrelevanter taxonomischer Gruppen (Tiere und Pflanzen), eigene Kartier-Erfahrung sowie Kenntnisse in statistischer Datenanalyse (bevorzugt mit R) und GIS. Unbedingt erforderlich sind sehr gute ornithologische Kenntnisse, der Besitz einer gültigen Beringungserlaubnis für Sing- und Greifvögel, Erfahrungen in Fang, Besenderung, Beringung, Telemetrie und Monitoring von Vögeln sowie in der Nutzung dieser Methoden für die naturschutzfachliche Planung. Eigene abgeschlossene Publikationen in einschlägigen Journalen der o. g. Themenkomplexe sowie sehr gute Kenntnisse in Englisch und Deutsch in Wort und Schrift sind erforderlich. Wünschenswert sind weiterhin Durchsetzungsvermögen sowie die Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten und Teamfähigkeit.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Bewerberinnen/Bewerber mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum **10.08.2018** unter Angabe der Kennziffer **fb17-0018-wmz-2018** an den Fachbereich Biologie der Philipps-Universität Marburg, Sekretariat Naturschutz, Frau Nießen, Karl-von-Frisch-Str. 8, 35032 Marburg oder in einer PDF-Datei an sekfarwig@staff.uni-marburg.de zu senden.